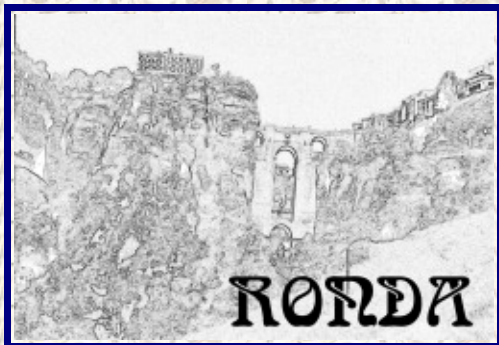




1994 verbrachten wir unseren Urlaub mit Kind und Kegel erstmals in Marokko bzw. Spanien.

Der Weg ist das Ziel und daher machten wir Halt in **RONDA**.



Die Stadt liegt in der Provinz Malaga in einer Höhe von 723 m. Bekannt ist die maurisch geprägte Altstadt von Ronda für seine Lage, denn sie liegt auf einem rundum steil abfallenden Felsplateau. Alt- und Neustadt sind durch eine 100 m tiefe vom Rio

Guadalevin gebildete Schlucht (El Tajo) getrennt. Überspannt wird der Abgrund von der im 18. Jhdt. erbauten Puente Nuevo („Neue Brücke“).



<<<--Blick in die Sierra de las Nieves

Ein weiteres Highlight dieser Reise war die **ALHAMBRA**.

Eine bedeutende Stadtburg auf dem Sabikah-Hügel von Granada, die als eines der schönsten Beispiele des

maurischen Stils in der islamischen Kunst

gilt. Die Alhambra ist wohl das schönste, wenn auch nicht freiwillig übergebene Geschenk der Mauren an die Spanier. Dieses Glanzstück aus Säulen, Keramik, Stuck und prächtigen Gartenanlagen ist ein must, einfach herrlich!. Die Burganlage (UNESCO Weltkulturerbe) ist etwa 740m lang und bis zu 220 m breit.



Der Löwenbrunnen ist ein sehr aufwändig gestalteter berühmter Springbrunnen aus Marmor, der im nach dem Brunnen benannten Löwenhof des Palastes steht.



Die von zwölf Löwen getragene Brunnenschale mit Springbrunnen wurde im 11. Jh. n.Chr. fertiggestellt.



Weiter durch die Ausläufer der Sierra Nevada auf der A369, kurvenreiche, in den Fels geschnittene Straße Richtung Gibraltar.



**GIBRALTAR** ist ein britisches Überseegebiet an der Südspitze der Iberischen Halbinsel. Es untersteht seit 1704 dem Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland. Das Territorium umfasst eine Landfläche von 6,5 km<sup>2</sup>



Dort wo Europa und Afrika am dichtesten beieinander liegen, nämlich an der Straße von Gibraltar ragt der Kalksteinfelsen steil aus dem Meer und fällt einem schon von weitem ins Auge. Der Upper Rock ist von Nord nach Süd etwa 6 km lang und 1,2 km breit. Die Spitze des Felsens erreicht eine Höhe von 426 m.

Das Kurioseste an Gibraltar ist der Flughafen. Aufgrund der geringen Fläche von Gibraltar kreuzt die Piste ---->>> die Winston Churchill Avenue, die einzige Straßenverbindung mit Spanien (Grenze). Diese Straße wird wie bei einem Bahnübergang, bei jedem Start und bei jeder Landung gesperrt.



Und - in Gibraltar leben Affen in freier Wildbahn, nämlich oben am Felsen.



Überfahrt nach Marokko, Er(nst)ji kann es schon gar nicht mehr erwarten.



Auf der Fahrt Richtung Tanger erhalten wir Einblick in das Landleben Marokkos. Esel und Maultiere sind hier noch traditionelle Transportmittel.



Das Gegenstück zum Felsen von Gibraltar ist auf der Marokkanischen Seite ein viereckiger Leuchtturm (1864). Hier am Cap Spartel treffen das Mittelmeer und der Atlantik aufeinander und bilden den Eingang zur Straße von Gibraltar. Vom Cap hat man einen wunderschönen Blick auf die Atlantikküste und nach Spanien. Das Gebiet ist allerdings militärische Sperrzone.



Irgendwo im Sumpf von Tanger finden wir eine 'Parkgarage', haha. Eigentlich eher eine kleine Werkstatt, wir haben Vertrauen, wir 'müssen' vertrauen. Dann nehmen wir einen Guide, der uns durch die Stadt schleppt. Schnell verliert man in dem Gassengewirr die Orientierung.

**TANGER**, die Stadt an den Hängen des Rif-Gebirges, steile Gässchen winden sich zwischen den weißen Mauern der Häuser. Wir begaben uns in die Medina (Altstadt) mit ihrem einzigartigen Labyrinth. Schließlich brachte uns unser Guide - natürlich zu einem Teppichhändler, eh klar!



Dieser servierte uns natürlich heißen Minzetea, und natürlich zeigte er uns seine Teppiche. Irgendwie schafften wir es ohne kaufen zu müssen wieder raus.

Überall wurde uns (sogar den Kindern) immer wieder "good haschisch" angeboten, und man gewöhnt sich dran. Haschisch scheint man hier so einfach zu bekommen wie bei uns Bier.



<<<<-----Die Syrische Moschee im Herzen der Stadt Tanger.

Zum Abschluss noch ein paar Tage relaxen in **ASSILAH** - ein kleines



architektonisches Schmuckstück im spanisch - maurischen Stil.



Südlich von Tanger (40 km), an der Atlantikseite, liegt die Künstlerstadt Assilah, die für ihre weiße Medina, ihre Stadtmauern aus dem 15. Jhdt aus portugiesischer Besatzungszeit und ihr sehr lebhaftes kulturelles Leben bekannt ist. Die außergewöhnliche Sauberkeit des Ortes fiel uns direkt ins Auge.





Die Stadt ist aber auch überfüllt mit Tourigeschäften, welche die üblichen Waren feilboten, z. B. Lederwaren, Wasserpfeifen usw.



Und wir genossen das herrliche Strandleben ---->>>>



Menschenleere Strände

Natürlich auch um den Sonnenuntergang über dem Ozean zu beobachten.

